

Protokoll der

23. Diözesanversammlung des

BDKJ Görlitz

vom 06.- 08.11.2015

im DBH Neuhausen

katholisch.

politisch.

aktiv.

Stimmverteilung:

Verbände:	
DBJG	Maximilian Lauerermann
DBJG	Katharina Kühne
DBJG	Oscar Brockmann
DBJG	Jasper Brockmann
Malteserjugend	Lea Grund
Malteserjugend	Sophia Schmidt
Malteserjugend	Rebecca Baensch
Malteserjugend	Friederike Baensch
KJ	Carolin Holfeld
KJ	Christoph Lehmann
KJ	Clemens Lehmann (teilweise)
KJ	Ingrid Schmidt (teilweise)
Regionen:	
Görlitz	Jakob Kretschmer
Görlitz	Caroline Zimny
Wittichenau	Kaplan Michael Noack (teilweise)
Wittichenau	Thomas Scholze
Cottbus	Felix Grzelka
Cottbus	Simon Roskos
Neuzelle/Guben/Forst	Clara-Tabea Lehmann
Neuzelle/Guben/Forst	
Senftenberg/Finsterwalde	Alida Schober
Senftenberg/Finsterwalde	Johanna Grauer
Lübben/Lübbenau	Isabell Eisert
Lübben/Lübbenau	
Diözesanvorstand:	
Präses	Jugendpfarrer Marko Dutzschke
Diözesanvorsitzende	Victoria Neubert (Rücktritt erfolgt zur 23. DV)
Diözesanvorsitzende	Dorothea Ullmann
Diözesanvorsitzende	Marie Christin Herter

Diözesanvorsitzender	Dominique Fischer
Diözesanvorsitzender	vakant
Beratende Mitglieder:	
OR Markus Kurzweil	Seelsorgeamtsleiter, Vertreter des Bischofs
Anne Scheinemann	Jugendbildungsreferentin im DBH Neuhausen
Arkadiusz Müller	Bildungsreferent des BDKJ Görlitz
Martina Schmalzer	Geschäftsführerin
Thomas Scholze, Katharina Kühne	Versammlungsleiter/in

Freitag, 06.11.2015

Thomas Scholze begrüßt die Teilnehmer/innen recht herzlich und freut sich auf eine gelingende und produktive Sitzung.

TOP

0

-

Formalia

1

- Es wurde ordnungsgemäß und fristgerecht zur Diözesanversammlung eingeladen.
- Die Stimmen werden laut Liste verteilt. Die Konferenz der Mitgliedsverbände hat den Stimm Schlüssel beschlossen, je 4 Stimmen auf die 3 anwesenden Mitgliedsverbände.
- Es sind 21 von 28 möglichen Stimmberechtigten anwesend - damit ist die Diözesanversammlung beschlussfähig.
- Das Protokoll der letzten Diözesanversammlung wurde fristgerecht versandt. Dazu gibt es keine Bemerkungen.
- Thomas Scholze stellt die Tagesordnung vor.
- Dominique Fischer stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Änderung der Geschäftsordnung“.
- Maximilian Lauer mann erfragt die Reihenfolge der Festlegung der Tagesordnungspunkte.
- Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

TOP

3

-

Wahlen

I

Anne Scheinemann und Arkadiusz Müller bilden den Wahlausschuss und erläutern das Prozedere.

- Die Amtszeiten von Dorothea Ullmann, Marie Christin Herter sowie Jugendpfarrer Marko Dutzschke laufen regulär aus.
- Victoria Neubert aus Neuzelle wurde in der 22. DV 2014 gewählt und ist zur 23. DV zurück getreten.

→ drei weibliche und eine männliche Diözesanvorstandsposten sowie der des Präses sind neu zu besetzen

Aktuell sind die Wahllisten offen und Vorschläge können abgegeben werden. Die Listen werden vor der Wahl am Samstag geschlossen.

Während des Punktes kommen Carolin Holfeld, Jasper Brockmann, Oscar Brockmann als stimmberechtigte Mitglieder hinzu. Somit sind 24 von 28 Stimmberechtigten anwesend.

Aus der Versammlung kommt die Aufforderung an den Vorstand, die Arbeit des Vorstandes kurz zu erläutern, damit potenzielle Kandidaten sich konkret etwas unter der zu erwartenden Arbeit vorstellen können.

Der Vorstand kommt dieser Aufforderung nach. Jedes Vorstandsmitglied erläutert kurz seine/ihre Aufgaben.

Es wird ein kurzer Film gezeigt, der die Struktur des BDKJ aufzeigt und erläutert.

Simon Roskos fragt an, was passiert, wenn der Präses von der DV nicht gewählt wird.

Antwort: Sollte der Präses nicht gewählt werden, bleibt die Stelle vakant. Der Bischof erhält im Vorfeld eine Liste der möglichen Kandidaten, die er bestätigt.

Max Laueremann fragt an, wie viel Zeit ein Vorstandsmitglied aufzubringen hat.

Antwort: Dorothea Ullmann antwortet, dass die Aufgaben im Vorstand verteilt werden und nicht jede/r alles machen muss. Es gibt Zeiten, in denen mehr zu tun ist, z. B. vor der DV und vor den Wallfahrten.

TOP 4 - Anträge I

Die Anträge werden kurz umrissen, aber die Diskussion und Abstimmung sind für den folgenden Tag geplant. Die verabschiedeten Anträge sind im Anhang aufgeführt.

Samstag, 07.11.2015

Der Vorstand macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Wahllisten offen sind und weitere Kandidatenvorschläge gemacht werden können.

TOP 1 – Rechenschaftsbericht II

Die einzelnen Punkte des RSB werden aufgerufen. Die entsprechenden Vorstandsmitglieder erläutern dies kurz. Rückfragen werden ausführlich besprochen.

Dominique Fischer erklärt, dass im vergangenen Jahr nicht wie geplant der Antrag an die Hauptversammlung auf Bundesebene erfolgt ist, sondern der Weg auf Vorschlag des damaligen Bundes-Präses verändert wurde. Er nahm im Februar an der Hauptausschusssitzung teil. Anne Scheinmann und Martina Schmalzer nahmen an einem weiteren Treffen des Hauptausschusses im September teil.

Martina Schmalzer stellt die Arbeit in den politischen Gremien BRAG und LAGS vor.

Kaplan Noack kommt hinzu. Demnach sind 25 von 28 Stimmberechtigten anwesend.

Jugendpfarrer Marko Dutzschke erläutert kurz die Vertretung im Diözesanrat der Katholiken und die Schwierigkeit der Vertretung in einem Gremium, welches zeitgleich tagt.

Maximilian Laueremann zeigt Eckpunkte seiner Anwesenheit in Ghana auf und erläutert erneut das Jugendopfer-Projekt „Schulbau Ghana“. Die Projektsumme beläuft sich mittlerweile auf 30.000,00 €, was als schwierig empfunden wird.

Rückfrage Kaplan Michael Noack: Er hat einen Briefumschlag mit 250,00 € mitgebracht. Dankeschön!

Der Sternsingerdanktag fand in Weißwasser als Dekanatsveranstaltung statt. Marie Christin Herter und Dorothea Ullman berichten davon.

Arkadiusz Müller berichtet vom trilateralen Öko-Workshop (Jugendliche aus der Ukraine, Polen, Deutschland), welcher in diesem Jahr zum ersten Mal zweiwöchig stattgefunden hat, eine Woche in Polen und eine hier in Neuhausen. Es ist geplant, dass in den nächsten Jahren ein „Schöpfungsweg“ entsteht.

Anne Scheinemann berichtet von den Tagen der Orientierung, welche im vergangenen Jahr unter dem Thema „Abenteuer Ritter“ stattgefunden haben. Das Projekt läuft aus unserer Sicht sehr gut.

Jugendpfarrer Marko Dutzschke berichtet von der Kinder- sowie Jugendwallfahrt.

Konrad Lessig berichtet von der Fahrradtour zur Bistumswallfahrt und Arkadiusz Müller vom Stand auf der Bistumswallfahrt, den Jugendseelsorge und BDKJ gestaltet haben.

Das Thema „Flüchtlinge“ berührt jeden auf verschiedene Weise. Im Haus der Jugendseelsorge in Cottbus werden derzeit 15 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge beherbergt und von einem Verein betreut.

➤ Rückfragen:

- Maximilian Laueremann fragt nach den Schwierigkeiten der Teilnahme Jugendlicher an Kursen.

Antwort: Anne Scheinemann antwortet, dass die Klostertage in Wechselburg aufgefallen sind und wir es als unserer Aufgabe sehen, stärker in den Jugendgruppen der Pfarreien Präsenz zu zeigen.

Maximilian Laueremann fragt nach den Nachwirkungen des Projektes „ka2go“. Marko Dutzschke antwortet, dass das Projekt nicht sehr nachhaltig ist und eher dazu diene, personelle Lücken zu schließen.

Jakob Kretschmer fragt nach der Anzahl der Sternsinger. Marko Dutzschke erklärt, dass Wittichenau nicht anwesend sein konnte und dies eher eine Veranstaltung der kleinen Zahlen ist; es fand diesbezüglich ein Konzeptwechsel statt von der Bistums- hin zur Dekanatssebene.

Maximilian Laueremann ist erfreut, dass sich die Anzahl der Maßnahmen mit Kindern großer Beliebtheit erfreuen. Des Weiteren erfragt er Erfahrungen in der Zusammenarbeit des DPV mit dem MSG. Martina Schmalzer antwortet, dass dies eine Veranstaltung mit über 60 Teilnehmenden war und es eine Rückbegegnung 2016 in Zielona Gora geben wird.

Katharina Kühne fragt nach den Kosten der Übernachtung bei der Juwa. Martina Schmalzer antwortet, dass es eine Zusammenarbeit mit der Pfarrei Neuzelle gab, welche die Anmietung der Turnhalle in Neuzelle übernommen hat. Dies brachte eine deutliche finanzielle Entlastung gegenüber dem letzten Jahr.

Carolin Hohlfeld fragt nach dem DLH. Marko Dutzschke antwortet, dass es dieses Heft weiter geben wird. Wir geben das aktuelle Heft gern an die Teilnehmenden weiter und bitten um rege Nutzung und Weitergabe.

Maximilian Laueremann fragt nach den Teilnehmertagen der Kurse. Martina Schmalzer antwortet, dass sich diese weitgehend stabil gehalten haben, es sogar einen leichten Anstieg gab, aufgrund der Kooperationen mit Schulen und dem Deutsch-Polnischen Verein Cottbus. Auch die sächsischen Maßnahmen sind wie in den vergangenen Jahren von der Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden her gleich geblieben.

Antrag zur GO: Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es sind 25 von 28 Stimmberechtigten anwesend.

Maximilian Laueremann beantragt die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes.

- 21 Ja-Stimmen
- 4 Enthaltungen

Damit ist der Vorstand für das letzte Jahr entlastet.

TOP 1.1. – Berichte aus den Verbänden und Regionen – „Wie sieht´s bei euch aus?“

Malteserjugend:

- 12 jüngere Jugendliche angesprochen
- Anzahl im Verband hat sich verdoppelt
- Weihnachtsbasar in Jauernick
- Einnahmen an Flüchtlingsprojekt

DBJG:

- Leitung hat neue Satzung initiiert, welche im Anschluss an diese DV bei der DV der DBJG beschlossen werden soll
- Sonntag DV der DBJG
- Maßnahmen zur Aktivierung neuer Mitglieder haben nicht gefruchtet
- Silvester wird eine Maßnahme ehemaliger DBJG-Mitglieder geben mit 20 Anmeldungen

Kolpingjugend

- Kolpingjugend 12 Mitglieder
- Diko im Dezember
- Unterstützung des Erwachsenenverbandes
- Versuch, Kinder der Mitglieder zu gewinnen

Jugend Hoyerswerda/Wittichenau:

- Region wächst zusammen
- Kaplan Noack neuer DJS
- gemeinsame Jugendprojekte und -stunden
- gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen
- 15 Jugendliche in Hoyerswerda
- Neuer Kaplan Anish Mundackal

Jugend Lübben:

- Kirche hat behindertengerechten Zugang
- Jugendstunde findet statt
- Planung eines Benefizkonzertes
- Teilnahme an Kursen in Neuhausen steigt

Jugend Neuzelle/Forst:

- Reli-Unterricht durch Pfr. Elsner wieder angekurbelt
- Nach dem Unterricht trifft sich die Jugend, spielt zusammen und unterhält sich

Jugend Görlitz:

- Stadtjugendmesse und –stunde jeden 1. und 3. Mittwoch
- Film schauen, kochen
- Auch Nichtchristen dabei
- Schuljahresabschlussgrillen in Jauernick
- Jugendfahrt nach Albendorf/Polen
- Weihnachtssingen an Hl. Abend
- Personalwechsel brachte Veränderung im Helferkreis mit sich, neue Helfer konnten gewonnen werden
- Pater Lazarus leitet die Stadtjugendmesse, kommt gut an

Jugend Senftenberg/Finsterwalde:

- neuer Gemeindefereferent Thomas Lamm wirkt sich gut aus, aus Sicht der Jugendlichen
- 15 Leute
- Krippenspiel
- Kuchen backen
- Collage, um die Kirche auszugestalten
- Sternsingeraktion gemeinsam
- Kinderfasching
- Neuer Pfarrer

Finsterwalde

- Ebenfalls Wechsel in der Jugendarbeit von Hauptamtlichen

Jugend Cottbus:

- Jeden Freitag Jugendstunde, Wechsel von Pfr. Dutzschke auf Sr. Gabriele
- Schwester hat mehr Zeit als Vorgänger
- Weihnachtsaktion: Besuche bei Leuten, die arbeiten müssen
- Adventskalender
- 15-20 Leute, manchmal deutliche mehr, abhängig vom Thema

TOP 1.2. – Berichte der beratenden Mitglieder

Anne Scheinemann:

- Bericht vom Tätigkeitsfeld – Vorbereitung und Durchführung der Kurse und Veranstaltungen
- Anleitung FSJ
- Öffentlichkeitsarbeit: HP kommt gut an
- Kaplan Noack wünscht sich eine tabellarische Übersicht der Termine

Arkadiusz Müller:

- Schwerpunkt deutsch-polnische Projekte
- Zukunftskurs sehr erfolgreich

Martina Schmalzer:

- Verantwortung für Bereitstellung der Ressourcen
- Kontakt zu den Gremien der Bundesländer
- Kurszahlen stabil
- Wegfall Sr. Gabriele
- Dank an Konrad Lessig

TOP 1.3. – Berichte aus dem Seelsorgeamt

Herr OR Kurzweil berichtet:

- er überbringt Grüße vom Bischof und vom Generalvikar
- kommendes Jahr geprägt durch das „Heilige Jahr“ vom 12.12.2015 bis 20.11.2016 im Bistum Görlitz
- „Barmherzig wie der Vater“ Thema des Jahres
- Heilige Pforte in Neuzelle, Veranstaltungen dazu monatlich geistlicher Impuls
- Weitere Informationen im Anhang
- Katholikentag in Leipzig als ostdeutscher Katholikentag zu sehen, nicht nur in Verantwortung eines Bistums

- Neues Format des Jahresplans mit den Terminen der Jugendseelsorge, der Erwachseneneseelsorge, Kurzübersicht und den eingereichten Terminen der Pfarreien, Produktion in größerer Stückzahl
- Frage von MD an den Bischöflichen Rat/Personalkommission: Wer könnte in der Region Guben/Eisenhüttenstadt/Neuzelle Verantwortung für die Jugendarbeit übernehmen?

TOP 3 – Wahlen II

Der Wahlausschuss übernimmt die Leitung der Sitzung.

Arkadiusz Müller stellt das Wahlprozedere vor. Der Wahlausschuss schließt die Kandidatenlisten. Der Wahlvorstand fragt die vorgeschlagenen Kandidaten, ob sie mit ihrer Kandidatur einverstanden sind. Es sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

Wahl der Diözesanvorsitzenden - Zur Wahl stehen Isabell Eisert, Clara Tabea Lehmann, Nathalie Stapperfend, Christoph Lehmann sowie Jugendpfarrer Marko Dutzschke als Präses.

Alle KandidatInnen stellen sich kurz vor.

Es wird eine Personaldebatte gewünscht. Die Abstimmung ergibt 22 JA-Stimmen und 3 Gegenstimmen. Damit wird die Personaldebatte durchgeführt.

Clemens Lehmann und Kaplan Michael Noack haben die Versammlung verlassen. Frau Ingrid Schmidt ist dazu gekommen und nimmt die Stimme der Kolpingjugend wahr. Damit sind 24 Stimmberechtigte anwesend.

Wahl des Diözesanpräses – Jugendpfarrer Marko Dutzschke

24 - JA Stimmen

Jugendpfarrer Marko Dutzschke erhält alle JA-Stimmen. Marko Dutzschke nimmt die Wahl an, damit ist er einstimmig gewählt. Herzlich willkommen erneut im BDKJ Vorstand!

Wahl des männlichen Diözesanvorsitzenden – Christoph Lehmann

22 - JA Stimmen

2 - NEIN Stimmen

Christoph Lehmann erhält die Mehrheit der JA-Stimmen. Christoph Lehmann nimmt die Wahl an, damit ist er gewählt.
Herzlich willkommen im BDKJ Vorstand!

Wahl der weiblichen Diözesanvorsitzenden – Isabell Eisert

17 - JA Stimmen

6 - NEIN Stimmen

1 - Ungültig

Isabell Eisert erhält die Mehrheit der JA-Stimmen. Isabell Eisert nimmt die Wahl an, damit ist sie gewählt. Herzlich willkommen im BDKJ Vorstand!

Wahl der weiblichen Diözesanvorsitzenden – Nathalie Stapperfend

23 - JA Stimmen

1 - NEIN Stimmen

Nathalie Stapperfend erhält die Mehrheit der JA-Stimmen. Nathalie Stapperfend nimmt die Wahl an, damit ist sie gewählt. Herzlich willkommen im BDKJ Vorstand!

Wahl der weiblichen Diözesanvorsitzenden – Clara Tabea Lehmann

15 - JA Stimmen

9 - NEIN Stimmen

Clara Tabea Lehmann erhält die Mehrheit der JA-Stimmen. Clara Tabea Lehmann nimmt die Wahl an, damit ist sie gewählt. Herzlich willkommen im BDKJ Vorstand!

TOP 4 - Anträge II

Die Anträge sind dem Protokoll als Anhänge beigefügt.

Antrag 1:

Marko Dutzschke erläutert die Gründe für seinen Vorschlag. Der BDKJ Berlin trifft sich 1x wöchentlich oft freitags.

Christoph Lehmann meint, dass man mit seinen Jugendlichen zur DV fahren kann.

Lea Grund möchte lieber am Freitag anreisen als Sonntag länger zu bleiben.

Max Lauer mann hält es wichtig dass hier genügend Platz zum Treffen und Austausch bleibt.

Marie Christin Herter plädiert für die bisherige Variante, weil am Samstag die Anreise die Sitzung verzögern würde.

Jakob Kretschmer spricht für 3 Tage, weil es ein Dank an Ehrenamtliche ist.

Carolin Holfeld ist auch für 3 Tage, weil es so effektiver ist und der Austausch gewährleistet sein soll.

Isabell Eisert schlägt vor, dass man sich hinsichtlich der Jugendstunde vor Ort auch bei den anderen Jugendlichen erkundigen kann.

Katharina Kühne meint, dass es wichtig ist, dass Jugendliche, die hier her kommen auch wieder etwas in ihre Pfarrei zurück nehmen und deswegen sind 3 Tage aus ihrer Sicht besser.

1. Antrag: Termin der Diözesanversammlung vom 04. bis 06.11.2016 in Neuhausen wird mit 20 Stimmen angenommen.

Antrag 2:

Es gibt 4 Vorschläge für das Jahresthema. Sie lauten:

- „Dran bleiben!“ – 17 Stimmen
- „Do less with more focus!“ – 5 Stimmen
- „Hand in Hand“ – 0 Stimmen
- „Grenzenlos – Grenzen los“ – 0 Stimmen

Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste wird mit großer Mehrheit angenommen.

2. Antrag – Beschluss Jahresthema 2017 „DRAN BLEIBEN!“ und der Vorstand soll einen Untertitel formulieren – der Antrag wird mit 22 Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag 3:

Anne Scheinemann stellt die Idee der Konferenz der BDKJ-Ost vor, auf der Ebene der Region Ost ein Jugendfestival zu initiieren. Dazu ist es angedacht, sich personell und finanziell an der Vorbereitung zu beteiligen. Die Diskussion entwickelt sich in die Richtung der Erhebung eines Bedarfs eines solchen Festivals.

Dominique Fischer merkt an, dass ein solches Festival den Jugendlichen einen Blick über den „Tellerrand“ des Bistums bieten würde.

Lea Grund stellt den Antrag auf Schließung der Rednerliste, der angenommen wird.

3. Antrag – Jugendfestival auf der Ebene BDKJ-Ost wird mit 7 ja, 7 nein, 10 Enthaltungen abgestimmt. Damit ist der Antrag aufgrund fehlender Mehrheit abgelehnt.

Antrag 4:

4. Antrag Änderung der Geschäftsordnung des BDKJ Görlitz wird mit 22 JA-Stimmen und 3 Enthaltungen abgestimmt. Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Antrag 5:

5. PGR-Wahlen als Initiativantrag des BDKJ-Vorstands 16 ja, 1 nein, 5 Enthaltungen – in die Tagesordnung aufgenommen.

Schließung der Rednerliste – mehrheitlich angenommen

Abstimmung: 13 ja, 1 nein, 8 Enthaltungen – Antrag angenommen

TOP 2 – Inhalte

Pfarrer Marko Dutzschke sowie Arkadiusz Müller stellen wesentliche Eckpunkte des Jahresplans 2016 vor und machen zu einzelnen Punkten ausführliche Erläuterungen. Es gibt leider keine Überschneidungen der Ferien von Brandenburg und Sachsen, was zur Folge hat, dass es für die sächsischen Jugendlichen weniger Veranstaltungen angeboten werden. Die Termine des Jahres 2016 befinden sich im Anhang.

Sonntag, 08.11.2015

Katharina Kühne übernimmt die Versammlungsleitung.

Inhalte: Thema „Flüchtlinge“

1 junger Geflüchteter, der im Moment in den Räumen der ehemaligen „111“ in Cottbus wohnt wird vorgestellt. Er erzählt, dass er aus Afghanistan in den Iran und später nach Deutschland geflüchtet ist. Er kam über Griechenland mit dem Schiff, dem Zug und zu Fuß nach Deutschland mit dem Ziel, in Deutschland studieren zu können. Es ist eine Gruppe von 15 Personen, die alle studieren möchten. Wenn man in Deutschland ankommt, muss man sich zuerst registrieren lassen und einem medizinischen Check unterziehen. Sollten die Jugendlichen unbegleitet sein, übernimmt das Land die Inobhutnahme und Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen.

- Sind schon andere Mitglieder deiner Familien hier? – nein
- Wie ist es bei den anderen? – nicht bekannt
- Warum kommt oft nur ein Mitglied der Familie? – Kinder sollen ein besseres Leben haben und nicht im Krieg leben müssen
- Gibt es keine andere Möglichkeit als die Flucht? – Es gibt vor Ort nicht genügend Möglichkeiten.
- Wie geht's dir gerade? - gut
- Warum Deutschland – würde er in ein anderes Land gehen? –
- Fühlt er sich hier willkommen geheißen? – fühlt sich nicht verängstigt
- Was passiert in der nächsten Zeit? – hofft auf ein Studium
- Hast du Angst, zurück zu müssen? –nein
- Denkst du, dass die Deutschen vor dir Angst haben? – er kennt keine Probleme, alles gut.
- Wie sieht so ein Tag aus? –deutsch lernen, spielen
- Wie sieht es bei dir mit dem Glauben aus? – er ist Christ
- Wo liegen deine Interessen? – kickboxen, das hat er im Iran immer gern gemacht
- Lieblingessen – Nudeln mit Pilzen und Sojasoße

Frau Susanne Riepe von der BTU Cottbus-Senftenberg kommt hinzu.

Sie berichtet, dass an der Uni derzeit Möglichkeiten geprüft werden, junge Geflüchtete auch ohne Zeugnisse als Gasthörer zuzulassen. Evtl. ist es notwendig, ein College zu besuchen, um fehlende Kenntnisse nachzuholen. Kinder und Jugendliche, die einen Aufenthaltsstatus haben, werden in deutscher Sprache unterrichtet.

Des Weiteren betont sie, dass es wichtig ist und für die Geflüchteten wesentlich angenehmer, dass man etwas mit ihnen GEMEINSAM unternimmt und ihnen nicht immer nur etwas übergibt.

TOP 7 – Sonstiges

Katharina Kühne beschließt die DV.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern der Diözesanversammlung sowie allen Mitwirkenden für die rege Beteiligung und das ausgezeichnete Engagement.

f.d.P

Dominique Fischer
-Vorstandsmitglied-

Martina Schmalzer
-Geschäftsführerin-

Anlagen

1 – Beschlossene Anträge der 23. Diözesanversammlung des BDKJ Görlitz

Anlage 1 -Beschlossene Anträge der 21. Diözesanversammlung des BDKJ DV Görlitz

1. Antrag – Termin DV 2016

Antragsteller:

Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Antragstext:

Die Diözesanversammlung 2016 findet vom 04. bis 06. November 2016 in Neuhausen statt.

Begründung:

Laut Geschäftsordnung ist der Termin der Diözesanversammlung von ihr selbst zu beschließen. Es ist wichtig, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Diözesanversammlung den Termin mittragen.

2. Antrag – Beschluss Jahresthema 2017

Antragsteller:

Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Antragstext:

Die Jugendarbeit im Jahr 2017 steht unter dem Motto „DRAN BLEIBEN“.

Begründung:

Entsprechend der 19. Diözesanversammlung beschließt die Diözesanversammlung das Jahresthema für jeweils das übernächste Jahr.

4. Antrag – Änderung der Geschäftsordnung des BDKJ Görlitz

Antragsteller:

Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Antragstext:

Die Geschäftsordnung des BDKJ im §21 Abs. 3 dahingehend zu ändern:

- das Wort „doppelt“ zu streichen
- das Wort „Jugendregionen“ in „Regionen“ zu ändern

Die Geschäftsordnung des BDKJ im §21 Abs.4 dahingehend zu ändern:

- die Passage „an der darauf folgenden Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände“ zu streichen.

Begründung:

Die Geschäftsordnung des BDKJ wird durch die Diözesanversammlung beschlossen und sollte auf Anraten des Bundesvorstands in diesen Punkten geändert werden.

5. Antrag – Jugendvertreter für die Pfarrgemeinderäte

Antragsteller:

Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass sich der BDKJ-Vorstand mit dem Thema „Jugendvertreter für die Pfarrgemeinderatswahlen 2016“ beschäftigt.

Begründung:

Die innerkirchliche Interessenvertretung gehört zu den Kernaufgaben des BDKJ.